

Etwa zwei Drittel der Österreicher\*innen nutzen täglich Social Media (Statista, 2024). Dort sind sie mit zahlreichen Gesundheitsinformationen konfrontiert. Die Health Literacy Studie 2019 zeigt, dass digitale Medien in Österreich die am häufigsten genutzte Informationsquelle zu Gesundheitsthemen sind. Jedoch hat fast die Hälfte der Befragten Schwierigkeiten damit, die Vertrauenswürdigkeit der Informationen zu beurteilen. Jede\*r Dritte hat zudem Probleme, diese zur Lösung eigener Gesundheitsprobleme zu nutzen.

Expert\*innen in der Gesundheitsförderung sind dazu angehalten, Qualität und Klarheit in diese Informationsflut zu bringen. Dafür benötigen sie wissenschaftliche, fachliche, digitale, mediale und kommunikative Kompetenzen. Ein guter Beitrag auf Social Media sollte nämlich sowohl evidenzbasiert als auch unterhaltsam sein. Menschen möchten insbesondere auf Social Media einen Beitrag nicht nur sachlich verstehen, sondern sich auch damit identifizieren. Dabei gilt es, im Sinne des Storytellings wissenschaftlich fundierte Gesundheitsinformationen in emotional und authentisch gestaltete Geschichten zu verpacken.

Aus diesem Grund wird seit dem Studienjahr 2023 im Bachelorstudiengang „Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung“ an der FH Burgenland ein Schwerpunkt auf „Health Content Creation“ gelegt. Studierende lernen, wissenschaftlich fundierte Gesundheitsbotschaften zielgruppengerecht über digitale Medien zu verbreiten.